

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Nur eine Saite noch ... Gedichte**

**Diekmann, Adolf**

**Oldenburg, [1913]**

Feuchter Morgen.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-82061](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-82061)

### Feuchter Morgen.

Graunebel wallt durchs stille Tal  
 Und folgt des Wiesenbaches Spuren.  
 Im Frostbann schimmern noch die Fluren.  
 Die Bäume starren stumm und fahl.

Doch klingt der Schrei der Graugans her  
 Von ferne durch das Morgenschweigen,  
 Dann bebt es in den kalten Zweigen,  
 Und von den Bäumen tropft es schwer.



### „In einem kühlen Grunde.“

Ich hört' ein Liedchen singen  
 In lauer Sommernacht.  
 Da ist mir tief im Herzen  
 Ein ferner Traum erwacht.

Es klang wie klarer Bronnen,  
 Der durch die Wälder rauscht.  
 Ich habe stillversonnen  
 Dem alten Klang gelauscht.

Es klang wie Blättersäufeln  
 Im dunkeln Lindenbaum.  
 Da träumte ich noch einmal  
 Vom Glück den süßen Traum.

Mir ist so bang, so trübe,  
 So einsam gar im Sinn.  
 Das Liedchen sollt ihr singen,  
 Wenn ich gestorben bin.

